

Literatur:

Bollmann, A. (1980 ff.) - Gattungen und Arten der mitteleuropäischen Makromyzeten; Teil A: Agaricales. Stuttgart.

Bresadola, D.G. (1927-1933) - Iconographia Mycologica. Mailand (Reprint)

Bresinsky, A. & H. Haas (1976) - Übersicht der in der Bundesrepublik Deutschland beobachteten Blätter- und Röhrenpilze.-Beih. Zeitschr. f. Pilzk. 1

Kühner, R. & H. Romagnesi (1953) - Flore analytique des champignons superieurs. Paris. (Reprint 1978)

Lange, J.E. (1935-1940) - Flora Agaricina Danica. Kopenhagen. (Reprint)

Michael-Hennig-Kreisel (1977) - Handbuch für Pilzfreunde. Dritter Band. 2. Auflage. Jena

Moser, M. (1983) - Die Röhrlinge und Blätterpilze. 5., bearbeitete Auflage. Stuttgart. Im Kleine Kryptogamenflora von H. Gams, II b/2

Pilat, A. (1948) - Monographie des especes du genre Crepidotus Fr.; Atlas des Champignons de l'Europe - Vol. VI., Prag

Volvariella bombycina (Pers. ex Fr.) Sing. ein seltener Standort!

Seit einigen Wochen erhielt ich Hinweise auf das Vorhandensein von Pilzen im Untertagebetrieb des Steinkohlenbergwerks Osterfeld. Bemühungen, Fruchtkörper zu Bestimmungszwecken zu erhalten, scheiterten letztlich stets daran, daß sie von vorbeikommenden Bergleuten abgeschlagen wurden, ehe sie ausgewachsen waren.

Als dies wieder einmal geschah, bat ich um Zustellung herumliegender Bruchstücke. Diese bestätigten meine bereits durch telefonische Beschreibung gehegte Vermutung: es war Volvariella bombycina, der Wollige Scheidling!

Obwohl diese schöne, aber im großen und ganzen doch wohl recht seltene Art makroskopisch sicherlich bereits hinreichend gekennzeichnet ist, schickte ich zwei größere Hutstücke an M. Enderle, der auch die Mikromerkmale bestätigen und zeichnerisch festhalten konnte. Zugleich bat er jedoch sicherheitshalber um Zustellung ganzer, ausgereifter Fruchtkörper.

Nachdem ich einige Aufsichtspersonen um "Überwachung" des Standortes gebeten hatte, konnte ich dieser Bitte glücklicherweise schon am 10.4.84 entsprechen. Ein wunderschöner Fruchtkörper ging mit der nachfolgenden makroskopischen Beschreibung auf die Reise:

Hut; 14 cm breit, fast halbkugelig, mit stumpfem Buckel. Oberfläche weißlich-cremefarben, haarförmig-faserig, Buckel angedrückt seidigwollig; trocken.

Stiel; 18,5 cm lang (11 cm senkrecht, Basis 7,5 cm rechtwinklig

abgebogen), 1,8 cm (Basis 2,9 cm) dick, kräftig, voll, glatt, seidig glänzend, mit schwachen Längsriefen. Basis von kräftiger, derber, sackförmiger, bräunlicher, 9 cm langer Volva umgeben. Lamellen; sehr gedrängt, breit, dünn, frei; zart rosafarben. Fleisch; weiß, zart, am Hutrand dünn. Geruch kräftig, angenehmer holzartig mit pilzlicher Komponente.

Schon nach wenigen Tagen kam die Antwort mit folgendem Schlußsatz: "Bin im Superstreß - aber für Dich tue ich alles. Dein Manfred!" Seine Beschreibung der mikroskopischen Merkmale, einschließlich Zeichnungen, sowie Anmerkungen zur Taxonomie, für die ich ihm noch einmal herzlich danken möchte, füge ich hiermit ungekürzt ein;

Mikroskopische Merkmale:

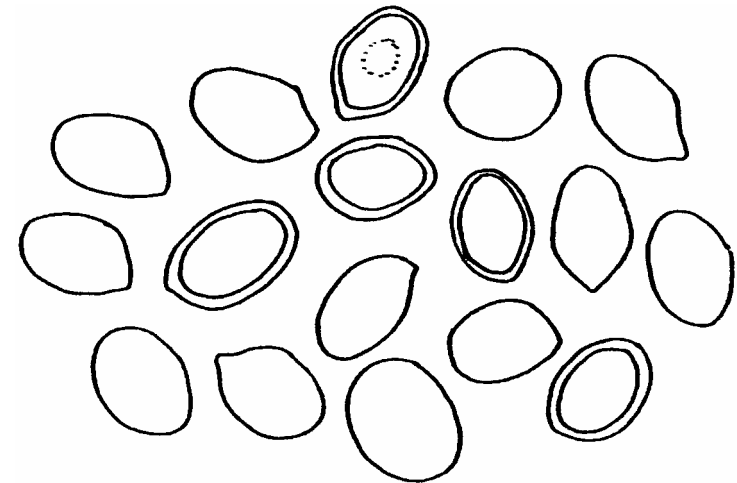
Sporen; 7,4-9,1 x 5,3-6,6 µm, ellipsoid bis eiförmig, glatt, relativ dickwandig (Wände -0,8(1,0) µm dick), teilweise mit einem Öl-tropfen; Basidien 4-sporig, 30-37 x 6,5-9,5 µm.

Zystiden an Schneide und Fläche vorhanden, 40-115 x 13-25 µm, meist +- flaschenförmig (lageniform), gelegentlich breit flaschenförmig (utriform) oder spindelig (fusiform). "Haare" der Hutbedeckung durchschnittlich ca. 22 µm dick.

Anmerkungen: Volvariella bombycina wurde von Jacob Christian Schaeffer 1762 als Agaricus bombycinus beschrieben. Kummer, der die Gattung Volvaria aufstellte, kombinierte die Art 1871 mit dieser. Der Amerikaner Murrill stellte den wolligen Scheidling 1911 in seine neue Gattung Volvariopsis. Heute steht der Pilz richtig in der Gattung Volvariella, die der Südamerikaner Spegazzini 1899 mit nur vier

kurzen Zeilen kreierte.

Die Gattung ist gut charakterisiert durch die rosafarbenen Sporen, freie Lamellen und eine Stielsvolva. Sie ist weltweit verbreitet. Leider liegt keine moderne monografische Bearbeitung vor. Die einzige stammt von dem Amerikaner Robert L. S h a f f e r (1957), der die nordamerikanischen Arten bearbeitete und darstellte. Literatur: Shaffer, R.L. 1957, Volvariella in North America, Mycologia 49;545-579.



Wand - 0,8(1,0) µm dick

dickwandig

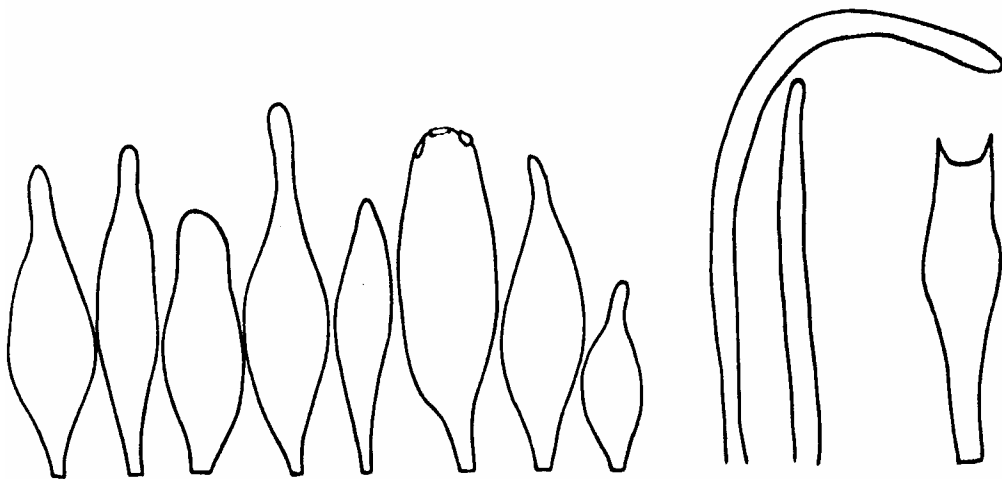
8,2 x 6,6

8,3 x 5,8

9,1 x 5,8

7,4 x 5,3

V. bombycina



Abschließend möchte ich auf den wohl einzigartigen Standort dieses Wolligen Scheidlings näher eingehen. Er befindet sich im Untertagebetrieb des Steinkohlenbergwerks Osterfeld, 6. Sohle, 6. westliche Abteilung, Abzweig in die Nordschacht-Richtstrecke nach Osten. Dort wurde der bei der Streckenauffahrung vor etwa 10 Jahren entstandene Hohlraum zwischen den beiden Streckenquerschnitten zur Absicherung gegen Steinfall und zum nachgiebigen Anschluß des Gebirges an den Streckenausbau mit getränkten (!) Bundesbahnschwellen aus Eichenholz pfeilerartig verfüllt und mit einer Betonverschalung versehen. Dieser Standort liegt -919,2 mNN. Rechnet man nun noch das Deckgebirge von etwa 59 mNN hinzu, dann fruktifiziert dieser Pilz nahezu 1000 Meter unter der Erdoberfläche!

Nach Aussagen von Bergleuten ist an dieser Stelle seit etwa einem Jahr ein kontinuierliches Erscheinen einzelner Fruchtkörper zu beobachten, die sich durch Risse und Löcher der Betonverschalung hindurchzwängen. Darauf dürfte auch die etwas ungewöhnliche Stielform des vorstehend beschriebenen Exemplars

zurückzuführen sein. Ob dieser Pilz nun aber etwa 9 Jahre benötigte, um das getränkte Hartholz für seine Existenzmöglichkeit optimal aufzubereiten, oder ob er bereits seit Jahren versteckt fruktifizierte und erst im letzten Jahr die Möglichkeit fand, an den durch Gebirgsdruck entstandenen Schadstellen der Betonverschalung in den Streckenquerschnitt hinein sichtbar auszutreten, läßt sich leider nicht schlüssig aussagen.

Fruktifikationsschübe waren nicht zu beobachten. Dies scheint auch erklärlich, weil bei einer Temperatur von 28° C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von ca. 85 % seine Umweltbedingungen stets gleichbleibend sind.

Anfang Mai sind wiederum zwei Fruchtkörper erschienen und mit einer Untertage-Kamera bildlich festgehalten worden. Ein zu frühes Entwicklungsstadium sowie Qualität und Technik der Aufnahmen lassen jedoch eine Veröffentlichung nicht zu. Beim Erscheinen weiterer Fruchtkörper soll das fotografische Ergebnis jedoch druckreif verbessert und in unserem Mitteilungsblatt vorgestellt werden. Wann dies geschehen wird, ließ sich bei Fertigstellung dieses Berichtes noch nicht verbindlich beantworten.

Ewald Kajan

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [2_1984](#)

Autor(en)/Author(s): Kajan Ewald

Artikel/Article: [Volvariella bombycina \(Pers. ex Fr.\) Sing. ein seltener Standort! 37-41](#)